

# „Stark für Hamm“

## Handelshof soll Kaufkraft in der Stadt binden Grundsteinlegung für neuen Cash & Carry-Markt an der Römerstraße

**BOCKUM-HÖVEL** ■ Die Aufbruchsstimmung, die gestern bei den ersten warmen Frühlingstemperaturen aufkam, war auch deutlich bei der Grundsteinlegung für den neuen Cash & Carry-Markt der Handelshof-Gruppe zu spüren. Schließlich ist die Gewerbeansiedlung an der Römerstraße auch etwas Besonderes für die Stadt Hamm. Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann freute sich nicht nur, dass 150 neue Arbeitsplätze entstehen, sondern auch, dass der Handelshof-Markt Kaufkraft in der Stadt bindet. Dies bedeute eine Stärkung für Hamm und des Stadtbezirks.

Wolfgang Baer, Sprecher der Geschäftsführung der Handelshof-Gruppe Köln, betonte, wie angenehm es sei, mit offenen Armen am neuen Standort aufgenommen zu werden. Von Anfang an seien die Pläne seitens der Stadt und der Wirtschaftsförderung unterstützt worden. Gerade die Wirtschaftsförderung Hamm habe dem Unternehmen immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Rekordverdächtig sei auch die Kürze der Zeit gewesen, die zwischen Abgabe des Bauantrags und Erteilung der Baugenehmigung lag. Allerdings sei auch die Höhe der Gebühren ebenfalls rekordverdächtig, meinte Baer. Doch, wer ordentliche Arbeit will, der muss auch dafür blechen, kontierte Oberbürgermeister Hunsteger-Petermann.

### Fertigstellung bis Mitte September

Bis Mitte September entsteht in dem neuen Gewerbegebiet Lipperandstraße der Großverbrauchermarkt mit mehr als 9000 Quadratmetern Verkaufsfläche und einem angegliederten Liefergroßhandel. 20 Millionen Euro investiert die Handelshof-Gruppe in dem mittlerweile 15. Cash & Carry-Markt in Deutschland. An dem neuen Standort ent-



Grundsteinlegung am Handelshof-Neubau an der Römerstraße mit Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann (von rechts) Architekt Jochen Siebel, Wolfgang Baer, Sprecher der Geschäftsführung, Betriebsleiter Jürgen Bringsken und das gestrige „Geburtstagskind“ Martin Karnein vom Bauunternehmen Heckmann. ■ Foto: Szkudlarek

stehen 150 neue Arbeitsplätze, von denen 130 mit Bewerbern aus der Region besetzt werden sollen. 20 Mitarbeiter wird der Handelshof „mitbringen“, wie Baer sich ausdrückte. Die Suche nach Arbeitskräften laufe mit Unterstützung des Arbeitsamtes auf Hochtouren. Wie der künftige Betriebsleiter Jürgen Bringsken berichtete, werde am neuen Standort nach Ostern ein Bürocontainer aufgestellt. Dann werde nicht nur mit der Kundenakquise begonnen, sondern auch die Mitarbeiter-Einstellungen vorbereitet.

Ab Mitte September können Kunden aus Hotellerie und Gastronomie, Großverbraucher und Selbstständige dann auf ein Vollsortiment von rund 80 000 Artikeln zugreifen, das bundesweit größte Warensortiment im Cash & Carry-Segment. Ergänzt wird das Angebot durch einen Liefergroßhandel mit modernsten Kühlfahrzeu-

gen, der Großabnehmer zwischen Münster, dem nördlichen Ruhrgebiet, Bielefeld und Arnberg beliefern wird. Das Einzugsgebiet werde im Umkreis von etwa 50 Kilometern liegen, meint Bringsken.

Die Entscheidung für Hamm als neuen Standort fiel vor allem aufgrund des Kundenpotenzials und der Lage zwischen Ruhrgebiet und Münsterland, mitten in Westfalen. Wolfgang Baer: „Mit unserem neben Detmold, Bielefeld und Arnberg nunmehr vierten Markt in der Region weiten wir unser Einzugsgebiet in Richtung des nordöstlichen Ruhrgebiets deutlich aus.“ Wie an den übrigen Standorten legt Handelshof besonderen Wert auf die Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft. Dazu zählt für Wolfgang Baer neben der Schaffung neuer Arbeitsplätze auch die Durchführung von Bauarbeiten durch Unternehmen aus der Region: „Gemeinsam mit der Wirtschafts-

förderung Hamm haben wir Kontakt zu ortsansässigen Firmen aufgenommen und beispielsweise den Tiefbau und erweiterten Rohbau an eine regionale Arbeitsgemeinschaft vergeben.“

### Moderne Kühltechnik und Abwärmenutzung

Nebenbei erwähnte Baer, dass der Markt mit einem besonderen System der Abwärmenutzung ausgestattet wird. Dadurch werde 80 Prozent weniger Energie verbraucht, was mit dem Niveau eines Passivhauses zu vergleichen sei. Außerdem werde in eine hochmoderne Kühlanlage investiert, die aufgrund der Verwendung von Kohlendioxid 20 Prozent weniger klimaschädliche Schadstoffe ausstoße.

Insgesamt wird die Bauzeit für den Markt bei zehn Monaten liegen. Die Eröffnung ist für den 16. September geplant. ■ hwa